

## Private Krankenversicherung

# GUT UND GÜNSTIG

Für Privatpatienten muss es nicht immer der teure Rundum-Schutz sein. Welche Angebote preiswert, aber dennoch leistungsstark sind

Heft

## SERIE

- 38 Top-Schutz**  
Die besten Tarife mit besonders großem Leistungsumfang
- 39 Ausgewogene Tarife**  
Die Sieger beim bezahlbaren Schutz für höhere Leistungen
- 40 Klassik-Schutz**  
Gut und günstig – die besten Angebote für Kostenbewusste
- 43 Gesundheitsservices**  
Wer mit speziellen Programmen die Gesundheit fördert
- 46 Beamntenttarife**  
Top-Angebote für beihilferechtigte Staatsdiener



**D**erzeit tobt in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) eine Diskussion: Wohin mit den aktuellen Überschüssen? Schön für Kassenpatienten, sind sie doch normalerweise eher gewohnt, immer weitere Leistungskürzungen oder Zusatzgebühren hinnehmen zu müssen. Wegen der gut laufenden Konjunktur und entsprechend hohen Beitragszahlungen der gesetzlich Versicherten verfügen viele Kassen momentan aber sogar über Reserven. Als erste der großen Kassen hat die TK nun angekündigt, ihren Mitgliedern deshalb einmalig um die 100 Euro zurückzahlen. Offen ist, ob weitere nachziehen. Andere werden dagegen sicher nicht folgen, sie fürchten ob der ganzen Diskussion eher einen Wettbewerb zu ihren Lasten. Denn eines ist klar: Der finanzielle Höhenflug ist nur von kurzer Dauer. Spätestens 2014 erwarten selbst Kassenchefs wieder ein negatives Ergebnis der gesamten GKV.

**Begehrtes System.** Wettbewerb um Kunden, Reserven bilden, Beiträge zurückzahlen – was für die GKV teils schwieriges Neuland sein mag, ist in der privaten Krankenversicherung (PKV) schon längst gang und gäbe. Dort versuchen rund 30 Anbieter, neue Kunden mit guten Leistungen und bezahlbaren Beiträgen als Vollversicherte an sich zu binden. Mit Erfolg: Neun Millionen Bundesbürger vertrauen den Gesellschaften des privaten Systems ihren gesamten Gesundheitsschutz an.

Den Versorgungsumfang können sie dabei im privaten System frei wählen und nach ihren individuellen Bedürfnissen zusammenstellen. Das versicherte Leistungspaket ist vertraglich garantiert, darauf dürfen sich Privatpatienten lebenslang verlassen. Angesichts des medizinisch-technischen Fortschritts und teurer Gesundheitskosten werden die Beiträge während der Laufzeit sicher immer mal wieder erhöht. Damit sie aber später nicht unbezahlbar werden, bilden die Versicherer parallel Alterungsrückstellungen. Auf rund 146 Milliarden Euro sind diese finanziellen Reserven inzwischen angewachsen.

Auch den möglichen Geldsegen von ihrer Versicherung kennen Privatpatienten seit Langem. Als Belohnung, wenn keine Leistungen in Anspruch genommen werden, erstatten viele PKV-Unternehmen ihren Kunden einen bestimmten Prozentsatz der Beiträge zurück (BRE). Da können schon mal mehrere Monatsbeiträge an Rückzahlung zusammenkommen – für Arbeitnehmer besonders interessant, denn diese Geldzahlungen erfolgen inklusive des Arbeitgeberanteils ihrer Beiträge.

Angestellte Privatpatienten können nämlich genau wie GKV-Versicherte ihren Chef an den Beiträgen beteiligen. Dafür müssen sie aber überhaupt erst mal privaten Versicherungsschutz erhalten. Während Selbstständige, Freiberufler und Beamte stets in die PKV dürfen, ist das für Arbeitnehmer nur möglich, wenn ihr Jahresverdienst über der Versicherungspflichtgrenze liegt. Die beträgt dieses Jahr 50850 Euro, 2013 voraussichtlich 52200 Euro. Wer bereits Privatpatient ist, für den gelten geringere Einkommensgrenzen, um dies auch im nächsten Jahr bleiben zu dürfen (2012: 45900 Euro, 2013: vermutlich 47250 Euro). Auch der Arbeitgeberzuschuss ändert sich jährlich und ist gesetzlich gedeckelt – grundsätzlich auf die Hälfte der Beiträge, maximal darf der Chef 2012 aber 279,23 Euro monatlich zuschießen (2013 wohl 287,44 Euro). ▶

## DIE BEWERTUNG

### Was die Besten bieten müssen

Leistungsumfang und -qualität, Beitragshöhe in einem Musterfall sowie die Finanzstärke des Anbieters – diese drei Kriterien sind für die Gesamtbewertung der besten Grundschutz-Tarife in der PKV (s. Seite 74) ausschlaggebend.

#### Rating-Klassen zum Tarif

Franke und Bornberg hat zahlreiche Leistungskriterien der Tarife detailliert analysiert und bewertet. Die Rating-Ergebnisse werden in Schulnoten übersetzt und fließen zu 40 Prozent in die Gesamtbewertung der Tarife ein.

Rating	Urteil	Noten
FFF	hervorragend	= 1
FF+	sehr gut	= 1,5
FF	gut	= 2
FF-	befriedigend	= 2,5
F+	noch befriedigend	= 3
F	ausreichend	= 4
F-	schwach	= 5
F--	sehr schwach	= 6

Quellen: Franke und Bornberg, eigene Berechnungen

#### Notenskala für die Beiträge

Ermittelt werden die monatlichen Eigenbeiträge eines 35-jährigen Mannes und einer gleich alten Frau. Der Gesamtbeitrag wird dazu halbiert (AG- und AN-Anteil), die Selbstbehalte beim Versicherten anteilig hinzuaddiert. Die Beitragsnote (je zur Hälfte Mann und Frau) macht 40 Prozent der Gesamtnote aus.

Beiträge Mann	Noten	Beiträge Frau	Noten
bis 130 Euro	= 1	bis 160 Euro	= 1
bis 150 Euro	= 1,5	bis 180 Euro	= 1,5
bis 170 Euro	= 2	bis 200 Euro	= 2
bis 190 Euro	= 2,5	bis 220 Euro	= 2,5
bis 210 Euro	= 3	bis 240 Euro	= 3
bis 230 Euro	= 3,5	bis 260 Euro	= 3,5
bis 250 Euro	= 4	bis 280 Euro	= 4
bis 270 Euro	= 4,5	bis 300 Euro	= 4,5
bis 290 Euro	= 5	bis 320 Euro	= 5
bis 310 Euro	= 5,5	bis 340 Euro	= 5,5
über 310 Euro	= 6	über 340 Euro	= 6

Quelle: eigene Berechnungen

#### Urteile und Noten zur Bonität

Die Bonitätsprüfungen der Analysehäuser unterscheiden sich in Verfahren und Bewertungsstufen. Daher werden den Ratings und Scorings jeweils vergleichbare Schulnoten zugeordnet. Die Bonität macht 20 Prozent der Gesamtnote aus.

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata	DFS	Noten
AAA	AAA	Aaa	A++			
AA+	AA+	Aa1				
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA	= 1
AA-	AA-	Aa3			AA+	= 1,25
A+	A+	A1	A		AA	= 1,75
A	A	A2		A+	AA-	= 2
A-	A-	A3	A-		A+	= 2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	= 2,75
BBB	BBB	Baa2		A-	A-	= 3
BBB-	BBB-	Baa3	B+	B+	BBB	= 3,25

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFS, eigene Berechnungen

**Für jeden Geldbeutel.** Dank der freien Wahl des Leistungsumfangs muss beim privaten Gesundheitsschutz nicht immer nur die teurere Vollkasko-Variante abgeschlossen werden. Es ist durchaus auch guter Grundschutz für den schmaleren Geldbeutel zu haben. Aber: „Die Krankenversicherung eignet sich nicht für die Schnäppchenjagd“, warnt Michael Franke, Chef des auf Versicherungen spezialisierten Analysehauses Franke und Bornberg (FB). „Wer nur nach dem Preis schaut, kann im Ernstfall auf erheblichen Kosten sitzenbleiben. Daher sollte bei der Wahl des Versicherungsschutzes der Leistungsaspekt nie außer Acht bleiben.“ FOCUS-MONEY hat gemeinsam mit den FB-Experten nach bewährtem Prinzip (s. Spalte S. 73) die besten klassischen Tarife herausgefiltert. Und: „Wird das Grundschutzniveau als Einstieg in die PKV gewählt, sollten Optionsrechte auf einen späteren Wechsel in einen höherwertigen Tarif mitversichert sein – und dann auch wahrgenommen werden“, rät FB-Chef Franke. ■

WERNER MÜLLER

**AXA**

**Testsieger im Detail**

Den besten Klassik-Schutz für die PKV-Grundversorgung bietet die Axa mit ihrer Tarifkombination EL Bonus-N, EPT-N, 541-N, 350E-N. Das Angebot überzeugt mit der Bestnote bei Leistungen, sehr günstigen Beiträgen und ausgezeichneter Finanzkraft. Das starke Abschneiden in allen drei Teilbereichen führt zur mit weitem Abstand besten Gesamtnote von 1,25. Die Top-Leistungen beinhalten auch den weltweiten Versicherungsschutz in den ersten sechs Monaten des Auslandsaufenthalts. Im ambulanten Bereich werden in der Regel ärztliche Leistungen, Vorsorgeuntersuchungen, Arzneimittel und allgemeine Schutzimpfungen vollständig übernommen. Darüber hinaus gibt es sogar begrenzte Kostenerstattung bei Heilpraktikerbehandlung und ambulanter Psychotherapie – keineswegs üblich in dieser Kategorie. Ebenfalls besonders gut ist die Kostenerstattung im Zahnbereich: Zahnbehandlung und Zahnprophylaxe werden in voller Höhe bezahlt, Zahnersatz und Inlays zu 80 Prozent. Dabei gibt es keine Staffelregelung, die Leistungen werden also nicht wie sonst oft üblich in den ersten Jahren eingeschränkt. Auch die Krankenhausleistungen sowie der Heil- und Hilfsmittelkatalog können sich gut sehen lassen. Wichtig: Eine Umstellungsoption auf höherwertige Tarife ist ebenfalls enthalten.

**Der beste PKV-Grundschutz**

Gesellschaft	Tarife	FB-Rating	Note FB-Rating	Beitrag Mann	max. Selbst-behalt	AN-Anteil inkl. SB	Note Beitrag Mann	Beitrag Frau	max. Selbst-behalt	AN-Anteil inkl. SB	Note Beitrag Frau	Note Beitrag gesamt <sup>1)</sup>	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Gesamt-note <sup>2)</sup>	
1	Axa	EL Bonus-N, EPT-N, 541-N, 350E-N	FFF	1	210,01	360	135,01	1,5	282,06	360	171,03	1,5	1,5	AA-	1,25	1,25
2	Hallesche	PRIMO Bonus Z, JOKERflex	FF	2	261,12	0	130,56	1,5	343,44	0	171,72	1,5	1,5	A+ (= A)	2	1,80
3	Deutscher Ring	Esprit M, PIT, Futura	FFF	1	291,39	450	183,20	2,5	387,96	450	231,48	3	2,75	A+ (= A)	2	1,90
4	Continental	Comfort, AV-P1, KS <sup>3)</sup>	FF-	2,5	205,93	380 <sup>4)</sup>	134,64	1,5	265,45	190 <sup>4)</sup>	148,56	1	1,25	A+ (= A-)	2,25	1,95
5	Barmenia	easyflex dentPlus	FF	2	271,81	200	152,57	2	354,89	200	194,11	2	2	A (= BBB+)	2,75	2,15
6	Allianz	AktiMed Start 90	F+	3	240,67	500 <sup>5)</sup>	162,00	2	285,71	500 <sup>5)</sup>	184,52	2	2	AA	1	2,20
6	HanseMerkur	Start FIT, KVE, VKEH	FF+	1,5	381,39	0	190,70	3	460,33	0	230,17	3	3	AA- (= A)	2	2,20
6	Württemberg.	GN	FF-	2,5	289,10	300	169,55	2	330,74	300	190,37	2	2	AA- (= A)	2	2,20
7	Gothaer	Medi Start 1, MediNatura P	FF-	2,5	226,86	480	153,43	2	311,90	480	195,95	2	2	A-	2,25	2,25
8	Debeka	PNWS	FF-	2,5	208,24	1010	188,29	2,5	271,93	1010	220,13	3	2,75	A++ (= AA)	1	2,30
8	HUK-Coburg	A, SM, Z80	FF	2	368,53	0	184,27	2,5	461,27	0	230,64	3	2,75	A+ (= A)	2	2,30
9	Universona	intro/Privat 300	F+	3	233,64	300	141,82	1,5	292,08	300	171,04	1,5	1,5	A (= BBB+)	2,75	2,35
10	Nürnberger	Top 2, Top H, EBV21, ZZ20	FF	2	266,77	600	183,39	2,5	384,61	600	242,31	3,5	3	A	2	2,40
10	Süddeutsche	A80B, S103, AZ 50	FF-	2,5	345,80	360 <sup>6)</sup>	172,90	2,5	358,83	360 <sup>6)</sup>	209,42	2,5	2,5	A+ (= A)	2	2,40
11	DKV	Vollmed Aktiv	F+	3	278,85	360	169,43	2	400,90	360	230,45	3	2,5	AA-	1,25	2,45
12	Alte Oldenburger	A 80/100, K30, KUR, Z 100/80	FF	2	415,66	330 <sup>6)</sup>	235,33	4	456,67	330 <sup>6)</sup>	255,84	3,5	3,75	A++ (= AA)	1	2,50
13	Arag	E	F+	3	376,12	0	188,06	2,5	368,23	0	184,12	2	2,25	A+ (= A-)	2,25	2,55
14	Signal	START	F	4	198,68	480	139,34	1,5	243,40	480	161,70	1,5	1,5	A+ (= A-)	2,25	2,65
15	R+V	AGIL classic	F-	5	239,57	0	119,79	1	310,85	0	155,43	1	1	AA (= A+)	1,75	2,75
16	Inter	QualiMed Basis	FF-	2,5	368,60	300	209,30	3	436,15	300	243,08	3,5	3,25	A (= BBB+)	2,75	2,85
17	Concordia	AV, SV3, ZV2, VV Plus	F+	3	390,60	0	195,30	3	491,88	0	245,94	3,5	3,25	A+ (= A)	2	2,90
18	Bayerische BKK	Gesundheit Comfort, Zahn 1	F+	3	368,35	300	209,18	3	478,46	300	264,23	4	3,5	A	2	3,00
18	Central	V323S2	F+	3	326,76	650	217,55	3,5	376,92	650	242,63	3,5	3,5	A	2	3,00
18	UKV	Gesundheit Comfort, Zahn 1	F+	3	368,35	300	209,18	3	478,46	300	264,23	4	3,5	A	2	3,00
19	Pax	A, S3	FF-	2,5	480,24	0	240,12	4	554,05	0	277,02	4	4	A (= BBB+)	2,75	3,15
20	LVM	A20P, S3, Z100/80, KURT	FF	2	354,46	1750 <sup>7)</sup>	323,06	6	374,41	1750 <sup>7)</sup>	333,04	5,5	5,75	A++ (= AA)	1	3,30
21	Prov. Kranken	VKAN, KURn	F	4	378,37	270	211,69	3,5	451,29	270	248,15	3,5	3,5	AA- (= A)	2	3,40
22	LKH	120, 300, 192	F+	3	330,34	1200 <sup>8)</sup>	265,17	4,5	369,77	1200 <sup>8)</sup>	284,89	4,5	4,5	A+ (= A-)	2,25	3,45
23	Mannheimer	VSB	F-	6	251,92	300	150,96	2	345,09	300	197,55	2	2	Cont.: A+ (A-)	2,25	3,65

Stand 7/2012; in Euro; Beispielfall: Mann/Frau 35 Jahre, Kategorie Klassik-Schutz; Noten s. S. 73; <sup>1)</sup>Gewichtung: Beitrag Mann und Frau zu je 1/2; <sup>2)</sup>Gewichtung: FB-Rating und Beitrag gesamt zu je 40%, Finanzstärke zu 20%; <sup>3)</sup>Für Frauen: Economy, AV-P1, KS; <sup>4)</sup>kein pauschaler SB, sondern fallbezogen: 20 Euro je Behandlungstag, Medikament usw. (Tarif Comfort) bzw. 10 Euro je Behandlungstag, Medikament usw. (Tarif Economy); max. also je gesetzliche Höchstgrenze: 5000 Euro; hier: fiktiver SB bei Annahme gelegentlicher Inanspruchnahme medizinischer Leistungen; <sup>5)</sup>10%, maximal aber siehe jeweilige Summe; <sup>6)</sup>20%, maximal aber siehe jeweilige Summe

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen